

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 16

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

witzothek

Da schreibt eine entnervte Putzfrau in ihrer Kündigung: «Ich kehre nie wieder!»

Jeder Arzt, der mich untersuchte, hatte eine andere Diagnose gestellt — nur in einem Punkt stimmten sie alle überein.»
«Und welcher war das?»
«Das Honorar.»

Personalchef: «Wie lange waren Sie denn bei Ihrem letzten Arbeitgeber?»
Bewerber: «Das weiss ich nicht, ich habe nicht auf die Uhr geguckt!»

Ein Ehepaar, das mit seinen drei Kindern in die Ferien gefahren ist, schickt von unterwegs eine Ansichtskarte an Verwandte mit dem Text: «Kinder o.k., wir k.o.!»

«Meine Frau hat Verstand für zwei!»
«Siehst du, ich habe dir von Anfang an gesagt, das ist die richtige Frau für dich!»

«Sie haben Ihr Konto um 2000 Franken überzogen!»
«Unmöglich, soviel Geld habe ich ja gar nicht!»

Tourist: «Könnten Sie mir bitte den kürzesten Weg zum Bahnhof zeigen?»
«Tut mir leid, ich bin Taxifahrer.»

Im Zirkus steht ein Hund auf einer Ziege und singt das Lied: «Es Puurebüebli magi net.»

Begeistert fragt ein Zuschauer den Direktor: «Sagen Sie mir mal ganz ehrlich, da ist doch ein Trick dabei, oder?»
«Stimmt. Wissen Sie, der Hund kann gar nicht singen, die Ziege ist Bauchrednerin ...!»

Als er den neuen Spiegel an der Decke im Schlafzimmer sieht, sagt er zu ihr: «Jetzt kann ich mich endlich im Bett rasieren!»

«Mein 98jähriger Onkel in Amerika ist sehr krank.»
«Müssen Sie mit allem rechnen?»
«Nein, ich erbe nur die Hälfte.»

Maja: «Ich errate alle Wünsche der Männer — aber ich erfülle sie nicht!»

«Wie alt sind Sie?»
«Neunzehn Jahre.»
«Was, und da haben Sie schon zwei Kinder?»
«Ja, aber es sind noch ganz kleine!»

Die Gattin ruft in die Küche: «Liebling, kannst du dich mit dem Abwasch ein wenig beeilen?»

«Warum denn, mein Schatz?»
«Die Gäste wollen mit dir auf deinen Geburtstag anstoßen!»

Ein Mann beobachtet im Kunstmuseum einige Kunstudenten, die vor den alten Meistern sitzen und sie kopieren. Er tippt einem auf die Schulter und fragt: «Und was geschieht mit den alten Bildern, wenn die neuen fertig sind?»

KATER SOKRATES

von PHILIPPE GELUCK



© EDITION OLMS ZÜRICH